

Anlage 12
zu § 30 Abs. 1

Prüfungsprotokolle

für die praktische Prüfung

PRÜFUNGSprotokoll – Fahrtbereich 1 Motor- und Segelantrieb

	Name	Vorname	Ergebnis	Datum:	Stempel Prüfer/in mit Unterschrift
Kandidat/in 1					
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Nummer Prüfer/in:	
Kandidat/in 8					

Kandidat/in:		1	2	3	4	5	6	7	8
MOTORANTRIEB (1)		PFLICHTMANÖVER (alle zu prüfen)							
M1	Rettungsmanöver unter Maschine (POB)								
M2	Anlegen unter Maschine mit dem Heck voraus								
M3	Ablegen unter Maschine								
M4	Steuern und Kurswechsel nach Kompass								
M5	Manöver auf engem Raum / Drehen								
MOTORANTRIEB (2)		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
M6	Kursgerechtes Aufstoppen / Achterausfahrt								
M7	Eindampfen/längsseits anlegen								
M8	Ankermanöver								
M9	Anlegen an Bojen								
SEGELANTRIEB (1) nur für Antriebsart „Segelantrieb“		PFLICHTMANÖVER (alle zu prüfen)							
S1	Rettungsmanöver unter Segel (POB)								
S2	Wenden / Halsen								
S3	Anluven / Abfallen								
S4	Steuern verschiedener Kurse zum Wind								
SEGELANTRIEB (2) nur für Antriebsart „Segelantrieb“		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
S5	Stehendes Gut / Bedienung laufendes Gut								
S6	Leinenarbeit, Wenschbedienung								
S7	Segel setzen (in Fahrt)								
S8	Segel bergen (in Fahrt)								
S9	Segel reffen (in Fahrt)								
S10	Segelausreffen (in Fahrt)								
S11	Segelstellung / Trimm								
SICHERHEIT		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
R1	Sicherheitsausrüstung / Seenot-ausrüstung								
R2	Anlegen einer Rettungsweste / Sicherheitsleine								
R3	Brandschutz an Bord								
WETTERKUNDE		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
W1	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen								
W2	Visuelle Beurteilung der aktuellen Wetterlage								

SEEMANNSCHAFT		(mind. 3 pro Kandidat/in)							
F1	Vorbereiten für das Ein- und Auslaufen								
F2	Leinenarbeit beim An- und Ablegen								
F3	KVR, Ausweichregeln								
F4	Erkennen von Seezeichen								
F5	KVR, Tagzeichen								
F6	KVR, Lichterführung								
F7	KVR, Schallsignale								
F8	Umweltschutz								
NAVIGATION (1)		PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
N1	Arbeit mit Seekarte und nautischen Unterlagen								
N2	Best. Schiffsort durch Peilung, Kurssetzen								
NAVIGATION (2)		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
N4	Navigationsinstrumente an Bord								
N5	Arbeit mit Satellitennavigationsgerät								
MOTOR, ELEKTRIK UND GASANLAGE		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
E1	Motor und Nebenaggregate, In- und Außerbetriebnahme								
E2	Kontrolle elektrische Anlage								
E3	Bedienung und Kontrolle Gasanlage								
KNOTEN (1)		PFLICHTKNOTEN (Motor- und Segelantrieb)							
K1	Belegen einer Klampe mit Kopfschlag								
K2	Palstek								
K3	Webleinstek (auf Slip)								
K4	Rundtörn mit zwei halben Schlägen								
KNOTEN (2)		ZUSATZKNOTEN (nur Segelantrieb mind. 3 pro Kandidat/in)							
K5	Einfacher oder doppelter Schotstek								
K6	Achtknoten								
K7	Stopperstek								
K8	Kreuzknoten								
CREWEINWEISUNG		(pro Kandidat/in: Aufzählung komplett / Detail mind. 1)							
C1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale								
C2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord								
C3	Bedienung Motor- und Antriebsanlage erklären								
C4	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter, Seeventile, Gasanlage ...)								
C5	Verhalten in Notfällen (Brand, technischer Defekt, Wassereinbruch)								
C6	Umweltschutz								

Erläuterungen zur Vorgehensweise:
Allgemeines
Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung „P“ (positiv) oder „N“ (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis „N“ (negativ) sind mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten zu besprechen. Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist. Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)
Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit
Die Pflichtmanöver bzw. Pflichtfähigkeiten sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt die Prüferin / der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen. Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit bzw. eines Pflichtmanövers führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.
Andere Manöver / Fähigkeiten
Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.

./.

PRÜFUNGSprotokoll – Fahrtbereich 2 Motor- und Segelantrieb

	Name	Vorname	Ergebnis:	Datum:	Stempel Prüfer/in mit Unterschrift
Kandidat/in 1					
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Nummer Prüfer/in:	
Kandidat/in 8					

Kandidat/in:		1	2	3	4	5	6	7	8
MOTORANTRIEB (1)		PFLICHTMANÖVER (alle zu prüfen)							
M1	Rettungsmanöver unter Maschine (POB)								
M2	Anlegen unter Maschine mit dem Heck voraus								
M3	Ablegen unter Maschine								
M4	Steuern und Kurswechsel nach Kompass								
M5	Manöver auf engem Raum / Drehen								
MOTORANTRIEB (2)		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
M6	Kursgerechtes Aufstoppen / Achterausfahrt								
M7	Eindampfen/längsseits anlegen, Festmachen								
M8	Ankermanöver								
M9	Anlegen an Bojen								
SEGELANTRIEB (1) nur für Antriebsart „Segelantrieb“		PFLICHTMANÖVER (alle zu prüfen)							
S1	Rettungsmanöver unter Segel (POB)								
S2	Rettungsmanöver unter Segel und Maschine								
S3	Wenden / Halsen								
S4	Anluven / Abfallen								
S5	Steuern verschiedener Kurse zum Wind								
SEGELANTRIEB (2) nur für Antriebsart „Segelantrieb“		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
S6	Stehendes Gut / Bedienung laufendes Gut								
S7	Leinenarbeit, Winschbedienung								
S8	Segel setzen (in Fahrt)								
S9	Segel bergen (in Fahrt)								
S10	Segel reffen (in Fahrt)								
S11	Segelausrefften (in Fahrt)								
S12	Segelstellung / Trimm								
S13	Beidrehen / Beiliegen								
S14	Sicherungsmaßnahmen und Segelführung vor dem Wind (Butterfly, Bullenstander, ausbaumen)								

SEEMANNSCHAFT (1)		PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
F1	KVR, Ausweichregeln								
F2	KVR, Tagzeichen								
F3	KVR, Lichterführung								
F4	Erkennen von Seezeichen								
F5	Kommunikation, Anordnungen								
SEEMANNSCHAFT (2)		(mind. 3 pro Kandidat/in)							
F6	Vorbereiten für das Ein- und Auslaufen								
F7	Schallsignale								
F8	Crew- und Wacheinteilung								
F9	Logbuchführung								
F10	Umweltschutz								
SICHERHEIT		PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
R1	Sicherheitsausrüstung / Seenot-ausrüstung								
R2	Anlegen einer Rettungsweste / Sicherheitsleine								
R3	Brandschutz an Bord								
WETTERKUNDE		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
W1	Wetterinstrumente								
W2	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen								
W3	Visuelle Beurteilung der aktuellen Wetterlage								
NAVIGATION (1)		PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
N1	Arbeit mit Seekarte und nautischen Unterlagen								
N2	Best. Schiffsort durch Peilung, Kurssetzen								
N3	Nachtansteuerung unter Anwendung terrestrischer Navigationsverfahren								
NAVIGATION (2)		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
N4	Navigationsinstrumente an Bord								
N5	Arbeit mit Satellitennavigationsgerät								
N6	Stromnavigation grafisch (BV, Ermittlung des Stromes, KüG bei gegebenen MgK)								
N7	Beurteilen gezeitenrelevanter Wassertiefen (Fahrrinne, Hafeneinfahrt, Untiefen)								
N8	Wassertiefe zu Tages Niedrigwasser								
N9	Wassertiefe zu Tages Hochwasser								
N10	Arbeiten mit dem Schiffsradar (Darstellungsformen, Zusammenhang mit Kartenbild und Realität)								
MOTOR, ELEKTRIK UND GASANLAGE		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
E1	Motor und Nebenaggregate, In- und Außerbetriebnahme								
E2	Kontrolle elektrische Anlage								
E3	Bedienung und Kontrolle Gasanlage								

KNOTEN (1)		PFLICHTKNOTEN (Motor- und Segelantrieb)							
K1	Belegen einer Klampe mit Kopfschlag								
K2	Palstek								
K3	Webleinstek (auf Slip)								
K4	Rundtörn mit zwei halben Schlägen								
KNOTEN (2)		ZUSATZKNOTEN (nur Segelantrieb mind. 3 pro Kandidat/in)							
K5	Einfacher oder doppelter Schotstek								
K6	Achtknoten								
K7	Stopperstek								
K8	Kreuzknoten								
CREWEINWEISUNG		(pro Kandidat/in: Aufzählung komplett / Detail mind. 2)							
C1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale								
C2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord								
C3	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang								
C4	Bedienung Antriebsanlage erklären.								
C5	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter, Seeventile, Gasanlage ...)								
C6	POB, Bergung der verunfallten Person								
C7	Absetzen eines Notrufes / Widerrufs								
C8	Verhalten in Notfällen (Brand, technischer Defekt, Wassereintritt)								
C9	Umweltschutz								

Erläuterungen zur Vorgehensweise:	
Allgemeines	
Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung „P“ (positiv) oder „N“ (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis „N“ (negativ) sind mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten zu besprechen. Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist, oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist. Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)	
Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit	
Die Pflichtmanöver bzw. Pflichtfähigkeiten sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt die Prüferin / der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen. Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit bzw. eines Pflichtmanövers führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.	
Andere Manöver / Fähigkeiten	
Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.	

./.

PRÜFUNGSprotokoll – Ergänzung Fahrtbereich 4

	Name	Vorname	Ergebnis:	Datum:	Stempel Prüfer/in mit Unterschrift
Kandidat/in 1					
Kandidat/in 2				Ort:	
Kandidat/in 3					
Kandidat/in 4				Prüfer/in:	
Kandidat/in 5					
Kandidat/in 6					
Kandidat/in 7				Nummer Prüfer/in:	
Kandidat/in 8					

Feststellung zu den erforderlichen Vorkenntnissen:
 Die theoretischen und praktischen Fähigkeiten, welche für den FB2 nachzuweisen sind, werden für diese Prüfung als gegeben vorausgesetzt. Im Falle von offensichtlichen Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten in diesen Fähigkeitsbereichen können auch ausgesuchte Inhalte der praktischen Prüfung für den FB2 in die praktische Prüfung des FB4 einfließen; sie sind für die Berechnung des Ergebnisses zu dokumentieren und nach den dort festgelegten Kriterien für das Erreichen eines positiven Prüfungsergebnisses zu berücksichtigen. Dies bedingt auch, dass Manöver und Fähigkeiten, welche bei der praktischen Prüfung des FB2 als Pflichtmanöver / Fähigkeiten festgelegt wurden, bei deren Nichterfüllung im Rahmen der FB4-Prüfung zu einem negativen Prüfungsergebnis führen, da die Grundvoraussetzungen für den FB4 nicht mehr gegeben sind.

Kandidat/in:		1	2	3	4	5	6	7	8
NAVIGATION (1)		PFLICHTFÄHIGKEITEN (alle zu prüfen)							
N1	Astrostandlinie bei Tag oder Dämmerung (Sonne, Mond, Gestirne)								
N2	Astrostandlinie nach Sonnenuntergang								
N3	Versegelung einer Astrostandlinie								
N4	Koppelnavigation am Plotsheet								
N5	Stromnavigation grafisch								
NAVIGATION (2)		(mind. 1 pro Kandidat/in)							
N6	Astronomische Erstellung Ablenkungstabelle								
N7	Notfallnavigation								
N8	Gezeiten- und Gezeitenstromberechnung								
N9	Navigation und Kollisionsverhütung mit dem Radar								
SEEMANNSCHAFT		(mind. 3 pro Kandidat/in)							
F1	Reichweitenplan								
F2	Planung technische Ersatzteile								
F3	Notfallmaßnahmen (Behelfstajlen Lecksegel, Treibanker, Trossen, Beiliegen...)								
F4	Vermisstensuche (erweiterte POB Thematik)								
F5	Seenotinformationen und Fernhilfe								
F6	Taklinge (genäht, geflochten, Behelfstakling)								
F7	Sturm Vorbereitung (Strecktaue, Verpflegung, Ausrüstung verzurren, Wacheinteilung, Leerraum)								
F8	Bordpsychologie (Konfliktmanagement, Abläufe)								
F9	Umweltschutz Müllentsorgung/Vermeidung auf Langfahrt								

WETTERKUNDE		(mind. 2 pro Kandidat/in)							
W1	Wetterinstrumente								
W2	Verständnis der aktuellen Wetterinformationsquellen								
W3	Visuelle Beurteilung der aktuellen Wetterlage								
W4	Wetterbeurteilung für die Langfahrt								
CREWEINWEISUNG		(mind. 4 pro Kandidat/in)							
C1	Sicherheitseinweisung Ausrüstung und Rettungsmittel für FB 3 und FB 4 (Satellitentelefon, EPRIP, MOB und Rettungsinsel)								
C2	Bordbetriebsroutinen für die Langfahrt (Wachroutine, Ressourcen und technische Kontrollen (Batterie, Treibstoff, Lebensmittel, Wasser, Rigg etc.)								
C3	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang								
C4	Bedienung betriebsrelevanter Schiffsteile und Ausrüstungen erklären (Navigationslichter Seeventile Gasanlage ...)								
C5	Verhalten in Notfällen (Brand, technischer Defekt, Wassereintrich) insbesondere im Hinblick auf längere Zeiträume bis zu möglicher Hilfeleistung								
C6	Umweltschutz Müllentsorgung/Vermeidung auf Langfahrt								

Erläuterungen zur Vorgehensweise:	
Allgemeines	
Die Einzelergebnisse sind mittels der Eintragung „P“ (positiv) oder „N“ (negativ) in den jeweiligen Feldern zu dokumentieren. Alle Bereiche mit dem Ergebnis „N“ (negativ) sind mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten zu besprechen. Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist. Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)	
Pflichtmanöver, Pflichtfähigkeit	
Die Pflichtmanöver bzw. Pflichtfähigkeiten sind bei der Prüfung durch jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten zu absolvieren. Einzelne Manöver können im Bedarfsfall mehrfach angefahren werden (maximal 4 Mal), sofern damit keine Gefährdung, wie oben ausgeführt, von Schiff und Mannschaft verbunden ist. Die Anzahl der möglichen Wiederholungen bestimmt die Prüferin / der Prüfer je nach Schwierigkeit der Umfeldbedingungen. Die negative Absolvierung einer Pflichtfähigkeit bzw. eines Pflichtmanövers führt zu einem negativen Ergebnis der Prüfung.	
Andere Manöver / Fähigkeiten	
Bei allen anderen Manövern / Fähigkeiten können bei Unsicherheiten der Kandidatin bzw. des Kandidaten Zusatzfragen über die gegebene Mindestzahl hinaus gestellt werden. Für einen positiven Abschluss müssen ergänzend zur vollständigen Erfüllung der Pflichtmanöver / -fähigkeiten 75 vH der gesamten gestellten Fragen (Pflicht + Kür) positiv beantwortet werden.	

./.